

Lagebericht

der Hallenbäder der Stadt Wipperfürth

für das Wirtschaftsjahr 2004

1. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes „Hallenbäder der Stadt Wipperfürth“ im Wirtschaftsjahr 2004 war sehr zufriedenstellend. Durch eine höhere, als die geplante, Gewinnausschüttung von der BEW, das gute Finanzergebnis und Kostensenkungen konnte trotz rückläufiger Umsatzerlöse ein höherer Gewinn erwirtschaftet werden als geplant. Das reine Betriebsergebnis (mit Finanzergebnis, ohne Beteiligungen) konnte zum nunmehr vierten Mal in Folge gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Das Wirtschaftsjahr 2004 schließt mit einem Jahresgewinn i.H.v. 1.318 T€ (Plan: 1.015 T€; Vorjahr: 6 T€). Nach wie vor maßgeblich hierfür sind die Beteiligungserträge (Dividendenausschüttung) von der BEW i.H.v. 2.085 T€ (Plan: 1.834 T€; Vorjahr: 809 T€). Für das Betriebsergebnis ohne Beteiligungserträge aber einschließlich des Finanzergebnisses ergibt sich ein Defizit i.H.v. 767 T€ (Plan: 818 T€; Vorjahr: 803 T€). Dies bedeutet nicht nur eine Verbesserung gegenüber den Planansätzen des Wirtschaftsplanes um 6,2 % und gegenüber dem Vorjahr um 4,5 %, sondern es ist auch das zweitbeste Ergebnis seit Bestehen des Bäderbetriebes.

Mit Ausnahme der Umsatzerlöse und Abschreibungen konnten im Wirtschaftsjahr 2004 bei allen Positionen des Wirtschaftsplanes im Saldo Verbesserungen gegenüber den Planansätzen erzielt werden. Hierbei herauszuheben sind neben den Beteiligungserträgen insbesondere die Bewirtschaftungskosten und das bessere Finanzergebnis. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich Verbesserungen insbesondere bei den Beteiligungserträgen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und im Finanzergebnis.

Das gute Finanzergebnis verdeutlicht die gute Liquiditätslage des Betriebes im Wirtschaftsjahr 2004. Bis Oktober konnte überschüssige Liquidität bis zu einer Gesamthöhe von 1 Mio. € (März) als Tagesgeld angelegt bzw. an andere Eigenbetriebe verliehen werden. Ab November mussten allerdings wieder Tagesgeldkredite bei der Kreissparkasse Köln und beim Abwasserbeseitigungsbetrieb bis zu einer maximalen Höhe von 450 T€ (31.12.2004) aufgenommen werden. Langfristige Darlehen wurden im Berichtsjahr nicht aufgenommen.

Die Rückgänge bei den Umsatzerlösen ergeben sich im Wesentlichen aus den geringeren Besucherzahlen (vgl. auch Nr. 3 und 5 dieses Berichts), die vor allem auf die Reduzierung der Öffnungszeiten zum 01.08.2003 zurück zu führen sind.

Die übrigen Einsparungen ergeben sich aus einer Vielzahl geringfügiger Abweichungen zu den Planansätzen. Auffällig ist hier insbesondere der geringere Wasserverbrauch, der zu einer Kostenersparnis einschließlich der Abwassergebühren i.H.v. rd. 17 T€ führt.

Die folgende Aufstellung zeigt zusammenfassend die Abweichungen des Jahresergebnisses 2004 von den Ansätzen des Wirtschaftsplanes. Die Vorjahresergebnisse sind zu Vergleichszwecken ebenfalls angegeben:

		Planansatz 2004 €	Ergebnis 2004 €	Abweichung ¹⁾ €	nachrichtlich: Ergebnis 2003 €
1. Umsatzerlöse	+	148.500	132.580	- 15.920	146.854
2. Sonst. Betr. Erträge	+	38.800	45.713	+ 6.913	45.118
3.1 Bewirtschaftungskosten	-	221.000	209.338	+ 11.662	211.985
3.2 Unterhaltungsaufwand	-	85.000	81.426	+ 3.574	76.111
4. Personalaufwand	-	306.800	300.388	+ 6.412	295.169
5. Abschreibungen	-	120.000	120.370	- 370	144.085
6. Sonst. betr. Aufwendungen	-	156.400	148.041	+ 8.359	173.364
7. Erträge aus Beteiligungen	+	1.833.500	2.085.216	+ 251.716	808.920
8. Zinserträge	+	1.000	11.176	+ 10.176	14.054
9. Zinsaufwendungen	-	117.300	97.261	+ 20.039	108.596
10. Jahresergebnis		1.015.300	1.317.861	+ 302.561	5.636
<u>nachrichtlich:</u>					
„Betriebsergebnis“ ohne Beteiligungen (ohne 7.)		- 818.200	- 767.355	+ 50.845	- 803.284
„operatives Ergebnis“ ohne Beteiligungen und Finanzergebnis (ohne 7.-9.)		- 701.900	- 681.270	+ 20.630	- 708.742

1) „+“ ergebnisverbessernd; „-“ ergebnisverschlechternd

2. **Änderungen im Bestand der zum Betrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte**

Grundstücke mit Betriebs-, Wohn- und anderen Bauten:

	€
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 01.01.2004	4.047.857,67
Zugänge / Umbuchungen 2004	0,0
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2004	<u>4.047.857,67</u>

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist, getrennt nach Anlagegruppen, im als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis dargestellt. Im Berichtsjahr wurden lediglich zwei geringwertige Wirtschaftsgüter im Gesamtwert von rd. 414 € sowie ein PC im Wert von 608 € angeschafft.

3. Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen, Stand der Anlagen in Bau und die geplanten Bauvorhaben, Finanzanlagen

Bestand, Leistungsfähigkeit, Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen:

Die Besucherzahlen stellen sich im Wirtschaftsjahr 2004 wie folgt dar:

	2004	2003	Veränderung in %
Schwimmen WLS-Bad Erwachsene	26.608	28.953	- 8,1 %
Schwimmen WLS-Bad Jugendliche	14.355	16.653	- 13,8 %
Gesamt Schwimmen WLS-Bad	40.963	45.606	- 10,2 %
Schulschwimmen	29.908	33.253	- 10,1 %
Schwimmen Vereine + VHS	10.431	9.913	+ 5,2 %
Schwimmen Einzelgruppen	1.922	2.582	- 22,9 %
Gesamt Schwimmen	83.294	91.354	- 7,5 %
Sauna Erwachsene	3.076	3.479	- 11,6 %
Sauna Jugendliche	24	31	- 22,6 %
Gesamt Sauna	3.100	3.510	- 11,7 %
Gesamt Schwimmen und Sauna	86.394	94.864	- 8,9 %

Der deutliche Rückgang der Besucherzahlen im Walter-Leo-Schmitz-Bad ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Öffnungszeiten zum 01.08.2003 zurückzuführen, wie aus den folgenden Tabellen zu ersehen ist. Der besonders starke Rückgang bei den Jugendlichen und den Einzelgruppen dürfte auf das im Vergleich zum Vorjahr deutlich schlechtere Sommerwetter zurückzuführen sein.

Teilergebnis vor Reduzierung der Öffnungszeiten (bis 31. KW):

	2004	2003	Veränderung in %
Schwimmen WLS-Bad Erwachsene	15.604	18.056	- 13,6 %
Schwimmen WLS-Bad Jugendliche	7.936	10.075	- 21,2 %
Gesamt Schwimmen WLS-Bad	23.540	28.131	- 16,3 %
Schwimmen Einzelgruppen	973	1.653	- 41,1 %
Sauna Gesamt	1.857	2.267	- 18,1 %

Teilergebnis nach Reduzierung der Öffnungszeiten (ab 32. KW):

	2004	2003	Veränderung in %
Schwimmen WLS-Bad Erwachsene	11.004	10.897	+1,0 %
Schwimmen WLS-Bad Jugendliche	6.419	6.578	- 2,4 %
Gesamt Schwimmen WLS-Bad	17.423	17.475	- 0,3 %
Schwimmen Einzelgruppen	1.019	929	+ 9,7 %
Sauna Gesamt	1.243	1.243	+/- 0,0 %

Nach wie vor ist die überwiegende Mehrheit der Besucher des WLS-Bades und der Sauna Stammkundschaft, wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist. Die prozentualen Anteile der Geldwertkartennutzer und Einzelzahler bleiben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

	Besucher Gesamt	Einzelkarte Besucher	%	Geldwertkarte Besucher	%
Schwimmen Erw.	26.608	6.643	25,0	19.965	75,0
Schwimmen Jugendl.	14.355	7.323	51,0	7.032	49,0
Schwimmen Gesamt	40.963	13.966	34,1	26.997	65,9
Sauna Erw.	3.076	372	12,1	2.704	87,9
Sauna Jugendl.	24	14	58,3	10	41,7
Sauna Gesamt	3.100	386	12,5	2.714	87,5
WLS-Gesamt	44.063	14.352	32,6	29.711	67,4

Das Schulschwimmen in der Kleinschwimmhalle Ringstraße wurde zwecks Einsparungen im städtischen Haushalt ab Februar 2004 deutlich reduziert. Es ist jedoch nicht gelungen, die hierdurch frei gewordenen Kapazitäten vollständig durch andere Nutzer zu belegen.

Stand der Anlagen in Bau:

Zu Jahresbeginn und zu Jahresende 2004 befanden sich keine Anlagen in Bau.

Geplante Investitionen:

Im Vermögensplan 2005 der Hallenbäder sind keine Mittel für Investitionen ausgewiesen. Die im Finanzplan für 2006 bis 2008 für Investitionen ausgewiesenen Mittel i.H.v. 153 T€ geben ohne konkrete Festlegung auf bestimmte Vorhaben lediglich die maximale Höhe möglicher kurzfristig erforderlicher Ersatzinvestitionen wieder, ohne dass eine Finanzierung mit Fremdkapital erforderlich wird.

Derzeit werden in Politik und Verwaltung Überlegungen über die Zukunft der Wipperfürther Bäder angestellt. Hierbei werden derzeit noch 6 verschiedene Varianten geprüft, von denen drei die Schließung des Walter-Leo-Schmitz-Bades und eine die Schließung der Kleinschwimmhalle Ringstraße vorsehen. Eine Grundsatzentscheidung soll noch im Juli 2005 durch den Rat der Stadt Wipperfürth getroffen werden.

Finanzanlagen:

Für Rechnung des Eigenbetriebes hält die Stadt Wipperfürth einen Geschäftsanteil an dem Unternehmen „BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth“ in Höhe von 29,96 %. Der Anteil mit einem Nennwert von 3.478.050,00 € hat sich im Wirtschaftsjahr 2004 nicht verändert.

4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Entwicklung des Eigenkapitals:

a) Stammkapital

Das Stammkapital beträgt am 31.12.2004 unverändert 25.000,00 €.

b) Rücklagen

Die zweckgebundenen Rücklagen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	€
Rücklage aus Landeszuweisungen und Zuwendungen Dritter	
Stand 01.01.2004	547.980,14
Auflösung gem. Wirtschaftsplan 2004	- 410.750,00
Stand 31.12.2004	137.230,14
Rücklage für Beteiligung an der BEW	3.478.050,00
Stand zweckgebundene Rücklagen zum 31.12.2004	3.615.280,14

c) Gewinn des Vorjahres

	€
Gewinn 2003	25.635,82
Abführung an den Haushalt der Stadt Wipperfürth	- 25.635,82
	0,00

d) Gewinn zum 31.12.2004

	€
Gewinnvortrag aus 2003	0,00
Vorabausschüttung gem. Ratsbeschluss vom 23.03.2004	- 803.706,96
Jahresgewinn gem. GuV-Rechnung vom 01.01.-31.12.2004	1.317.861,44
Ausgewiesener Gewinn zum 31.12.2004	514.154,48
Gewinnverwendungsvorschlag: Ausschüttung an den allgemeinen Haushalt der Stadt Wipperfürth	

Entwicklung der Rückstellungen:

	€
Anfangsbestand 01.01.2004	43.020,96
Inanspruchnahme 2004	41.815,25
Auflösung 2004	1.205,71
Zuführungen 2004	22.702,48
Endbestand zum 31.12.2004	22.702,48

Die Entwicklung der Rückstellungen im Einzelnen ist aus dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt.

5. Umsatzentwicklung und Absatzstatistik

Zur Entwicklung der Umsätze wird auf die Ausführungen im Anhang, zur Entwicklung der Besucherzahlen auf die Ausführungen unter Ziffer 3 verwiesen.

Die Eintrittspreise betrugen unverändert für Erwachsene 2,50 € (Einzelkarte) bzw. 2,00 € (Geldwertkarte), für Jugendliche 1,50 € bzw. 1,25 €. Für die Sauna ist ein Eintritt von 8,00 € bzw. 6,50 € (Erwachsene) zu zahlen. Die Aufenthaltszeit ist unbegrenzt im Rahmen der Öffnungszeiten.

Zum 01.08.2003 wurden die Öffnungszeiten reduziert. Wesentliche Änderungen waren die Schließung des WLS-Bades für den öffentlichen Schwimmbetrieb während des Schulschwimmens und die Verringerung der Öffnungszeiten an Wochenenden.

6. Personalaufwand

Das Beschäftigungsverhältnis der beim Eigenbetrieb Hallenbäder tätigen Personen besteht unmittelbar gegenüber der Stadt Wipperfürth. Die Personalbestand stellte sich im Jahr 2004 unverändert wie folgt dar:

	Stand 31.12.2004		Stand 31.12.2003		Bemerkungen
Angestellte	4	zu 100 %	4	zu 100 %	
	1	zu 40 %	1	zu 40 %	
	4	zu 20 %	4	zu 20 %	davon 2 in Teilzeit 19,25 h
Arbeiter	5		5		davon 1 dauerhaft erkrankt
Auszubildende	1		1		
Gesamt	15		15		

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von insgesamt 238.970,51 € (Vorjahr: 235.719,18 €) setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Löhne und Gehälter</u>	2004 €	2003 €
Angestellte	178.107,70	175.005,48
Arbeiter	60.556,81	59.916,27
Sonst. Personalkosten	306,00	797,43
	<u>238.970,51</u>	<u>235.719,18</u>

Die Aufwendungen für soziale Abgaben und für Altersversorgung in Höhe von insgesamt 61.417,77 € (Vorjahr: 59.449,36 €) stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

<u>Beiträge Versorgungskasse</u>	2004 €	2003 €
Angestellte	9.346,75	9.231,90
Arbeiter	3.018,56	2.940,03
	<u>12.365,31</u>	<u>12.171,93</u>
<u>Beiträge Sozialversicherungen</u>		
Angestellte	36.586,75	35.951,83
Arbeiter	12.423,30	11.135,79
	<u>49.010,05</u>	<u>47.087,62</u>
Beihilfen	42,41	189,81
	<u>61.417,77</u>	<u>59.449,36</u>

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres, erkennbare Risiken, voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Voraussichtlich im Juli 2005 wird der Rat der Stadt Wipperfürth eine Vorentscheidung über die Zukunft der Wipperfürther Bäder treffen. Bis zu dieser Entscheidung werden größere Unterhaltungsmaßnahmen, wie z.B. die Beton- und Fassadensanierung im WLS-Bad, zunächst zurückgestellt, woraus sich das Risiko ergibt, dass bei einer Beibehaltung der Bäder die erforderlichen Unterhaltungsaufwendungen aufgrund allgemeiner Preissteigerungen und der zunehmenden Substanzabnutzung gegenüber früheren Schätzungen deutlich steigen könnten.

Die Risiken für den Betrieb wurden anhand der im Jahr 2001 erstellten Risikoinventur für das Wirtschaftsjahr 2004 erneut bewertet und überwacht. Hierbei haben sich keine bestandsgefährdenden Risiken ergeben und sind auch nicht erkennbar, wenn man von der politischen Grundsatzentscheidung zur Zukunft der Bäder absieht.

Weil das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wipperfürth nicht genehmigungsfähig ist, unterliegt der Haushalt der Stadt Wipperfürth den Vorschriften der vorläufigen Haus-

haltsführung nach § 81 der Gemeindeordnung. Mit Verfügungen des Oberbergischen Kreises vom 26.03.2003 (für 2003) und 15.03.2004 (für 2004) wurde auch für den Eigenbetrieb Hallenbäder die vorläufige Haushaltsführung angeordnet. Dies bedeutet, dass nur Ausgaben geleistet werden dürfen, zu deren Leistung der Betrieb rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Mit Verfügung vom 27.01.2005 wurde diese Anordnung ebenfalls für das Wirtschaftsjahr 2005 ausgesprochen.

Unabhängig von der Diskussion über die Bädersituation hat der Rat in der Sitzung am 14.12.2004 beschlossen, die Eigenbetriebe zum 01.01.2007 aufzulösen und wieder als Regiebetriebe im städtischen Haushalt zu führen. Zur Verdeutlichung dieser Absicht wurde gleichzeitig die bisherige Werkleitung zum 01.01.2005 abberufen und Herr Bürgermeister Guido Forsting als neuer Betriebsleiter für die städtischen Eigenbetriebe bestellt.

Wipperfürth, den 06.06.2005

gez.

(Guido Forsting)
Betriebsleiter